Villach am 19. August 882

Euer Hochwohlgeboren!

Sehr geehrter Herr Baron!

Bei meiner Ankunft gestern in Villach fand ich die Nachricht vor, daß Sie, sehr geehrter Herr Baron, unwohl waren u. deshalb ärztlichen Rath verlangten. Ich glaube, daß mit Ausnahme Ihrer lieben Familie es auf dieser Erde Niemand gibt, der gleich lebhaft Ihre Gesundheit wünscht. Daher war ich über diese Nachricht sehr unangenehm berührt. In derselben Stunde aber begegnete ich dem Herrn Hofmeister des h. Kreuzerhofes, welcher vor wenigen Tagen aus Wien abgereist war. Nachdem dieser für Ihre Gesundheit sich lebhaft interessirt in der jüngsten Zeit aber von einer Störung Ihrer Gesundheit keine Nachricht hatte, u. nachdem ich auch aus dem aus der Anstalt erhaltenen Brief meine vollste Beruhigung entnehmen konnte, so hoffe ich, daß Ihr Unwohlsein ein nur leichtes u. von kurzer Dauer war. Mit diesem Anlaße

glaube ich jedoch Eure Hochwohlgeboren aufmerksam machen zu sollen, daß in Ihrer Nähe der Primararzt Dr Ferotti wohnt, welcher Assistent der Schrötter-Lehrkanzel ist u. Vertrauen verdient. In wenigen Tagen werde ich selbst wieder in Wien eintreffen. In Innsbruck lernte ich den Abgeordneten Dr Lenz kennen, nachdem er vorerst mich um meine Karte ersucht hatte. Überraschend brach dieser Herr in einen vollen Enthusiasmus für Eure Hochwohlgeboren aus. In allen Gebirgsthälern der Pusterthaler Bahn traf ich mit Wiener Familien zusammen. Die meisten Bekannten traf ich am Mühlstätter-See.

Meine Frau sendet Ihnen u. der lieben Familie Frankl viele aufrichtige u. herzliche Empfehlungen. Dieselben herzlichen Empfehlungen bitte ich auch von mir gütigst zu entnehmen.

Ihre vollste Gesundheit lebhaft wünschend

Ihr Sie hochverehrender, mit den ungestümen ~~Hochwohlgeb.~~ Schriftes beschriebenen Diener

Dr Friedinger

J.K. RIESS
5727
Handschriftensammlung

Wienbibliothek im Rathaus